

Sport.

Homben wieder auf der Heimreise. Nach dem völligen Abzug seiner Amerikaner hat der deutsche Wehrmacht Kommando Homben am Donnerstag nach Nord York auf dem Dampfer „Welfenstern“ die Heimreise wieder angetreten.

Verlorenes nächtliches Spiel. Der Berliner Fußballklub hat folgende Fußballspiele abgeschlossen. Am 14. März gegen Paris in Frankreichs Hauptstadt, am 15. März gegen Hamburg in Berlin und am 3. Juni gegen die in der bayerischen Hauptstadt. Außerdem trat der Berliner Mannschaft am 28. März in Berlin das Verbandsmitglied um den Kampfsportklub gegen Südböhmenland aus.

Karst Stein nach Paris. Nachdem wir erst vor kurzem wieder konnten, hat Paris zwei Einladungen in Paris zu kämpfen, erhalten hat, erreicht uns nunmehr die Nachricht, daß auch unser Fliegengemeinschaftler Harry Stein in nächster Zeit nach Paris zum Kampfsportklub nach Paris kommen wird. Unter der Bedingung, daß er sich dem Fliegensportklub nach Paris anschließen wird. Unter der Bedingung, daß er sich dem Fliegensportklub nach Paris anschließen wird.

Vom Breslauer Sechstagerennen.

Nur noch 13 Paare im Feld. Am Laufe des Donnerstags erlitt Teicher einen nicht ungefährlichen Sturz. Trotzdem hatte er sich nach einiger Zeit wieder überaus erholt. Auch ein Sturz erbeugte im ersten Spurt verließ glücklicherweise ohne ernste Folgen.

Eine Fehlleistung der Direktion für das Paar, das die meisten Vorzüge in der zweiten Nacht einleitete, wurde mit 200 Mark an die Mannschaft Knapp-Meyer und mit 100 Mark an die Mannschaft Thoma-Martin verteilt. Die zur Neutralisierung des Rennens am Freitag morgen 6 Uhr waren 266,860 Kilometer zurückgelegt. Um 6 Uhr wurde der nach dem Sturz seines Partners' Rebe allein fahrende Hufschmied herangezogen, so daß nur noch 13 Paare im Rennen verblieben.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 13. Februar 1926.

Silberhochzeit. Am 16. Februar feiern Herr Ehrenheim Georg Poppach und Gattin die Silberne Hochzeit. Auch wir bringen dem Silberpaar die herzlichsten Glückwünsche dar.

Verbe-Veranstaltung einer Marburger Damenriege. Ein selten schöner Genieß steht uns bevor. Heute über 8 Tage turnt eine Damenriege aus Marburg. Leiter der Riege ist Turnlehrer Fischer, dessen Name in Turnkreisen weithin guten Klang hat. Die jungen Mädchen haben es sich in selbstloser Weise zur Aufgabe gemacht, den Gedanken des Mädchens- und Frauenturnens in den weiten Kreisen unseres lieben Hessenlandes zu tragen und zu zeigen, was das Wesen des Frauenturnens ist. Wir werden Geschwindigkeit, Anmut, Lieblichkeit gepaart mit Auerkraft und -mut bewundern können. In folgenden Orten hat die Gruppe schon Vorführungen veranstaltet: Gießen, Nassau, Bad Ems, Limburg, Dillenburg, Bad Nauheim, Schlüchtern, Weinhäusern, Lauterbach, Kirchhain, Treyla, Ziegenhain, Fritzlar, Wildungen, Frankenberg, Viedendopf, Homberg, Hofgeismar, Meisingen und viele andere. Überall hat sie begeisterte Aufnahme gefunden und nicht eine abfällige Kritik erfahren. — Hoffentlich ist hier den Mädels ein gleicher Erfolg beschieden.

Kirchenkonzert des Casseler A-cappella Chores. Der Casseler A-cappella Chor, der mit dem Glanz seiner vornehmen Kunst und dem feinen Duft, der seinem Leben entströmt, von dem vorjährigen Konzert her in bester Erinnerung steht, wird, wie schon einmal berichtet, am Sonntag, den 28. Februar von nachmittags 4 Uhr ab, uns durch ein Kirchenkonzert erfreuen. Man muß dem tüchtigen Leiter des Chores, Robert Laugs, die Liebe danken, daß er bemüht ist, die erhabene Kunst seines Chores auch den Bewohnern des glatten Landes zu bieten. Der Konzerttag ist Volkstrauertag. Können wir der Toten des Weltkrieges besser gedanken, als in einem solchen geistlichen Konzert? Es wird eine ernste, hohe Weisheit, eine Stunde innerer Sammlung werden, nach all dem Hasten und Treiben der Zeit, ein wirkliches Gebenden der treuen Toten. Das hervorragende Programm wurde von dem Chor, der zu den besten gemischtkörigen Vereinen Deutschlands zählt, füglich in Konzerten in Eisenach, Gotha und Erfurt gegeben. Überall wurde dem Chor mit seinem siegreichen Führer Robert Laugs förmliche Huldigungen bereitet. Wöchentlich wird das Konzert auch in Spangenberg die nötige Unterstützung finden!

Kino. „Bismarck“ der eiserne Kanzler, ein Lebensbild in 6 Akten, rollt am Sonntag und Montag abend über die Leinwand. Dieses herrliche Filmmittel konnte nur durch einen großen Kostenaufwand nach hier gebracht werden. Ein Besuch ist nur zu empfehlen.

Ankündigung des Altbesizers von Reichs- und Staatsanleihen. Die hässliche Spartaße hier macht darauf aufmerksam, daß Ende dieses Monats die Frist zur Geltendmachung von Altbesitzansprüchen für Reichs- und Staatsanleihen abläuft. Wer daher noch vor dem 1. Juli 1926 erworbene Anleihestücke der vorbeschriebenen Art in Besitz hat, muß zur Wahrung seiner Rechte die Anmeldung in den nächsten Tagen vornehmen.

Die Wetterlage. Die Luftbewegung aus dem Nordwesten ist sehr schwach. Die Witterung hat eine ziemliche Gleichmäßigkeit erlangt. Die Niederschläge, die noch getrennt Mitteleuropa durchqueren, bringt immer noch das Auftreten von leichten Niederschlägen. Auch morgen ist

zeitweise mit starker Bewölkung und geringen Niederschlägen zu rechnen. Der Temperaturcharakter erfährt keine wesentliche Aenderung.

Schwärze. Feueralarm erscholl nachts in Großhöpfer an der Frieda. Der Hof des Landwirts Otto Vogt brannte. Gerettet wurde nur das Großvieh. Der Viehherd war beim Ausbruch des Feuers nicht zu Hause und kam erst von einer Fahrt nach Helligstadt zurück. Es ist noch nicht bekannt, ob Brandstiftung vorliegt oder das Feuer auf einen Unglücksfall zurückzuführen ist.

Zimmerstrolche. Im benachbarten Dorfe Haarhausen verhalten sich zwei Landjäger drei Diebe, welche einem Stubhensler in Bagenerdorf nachts einige Säcke Frucht vom Fruchtboden stahlen.

Cassel. Das Eisenbahnbetriebsamt II Cassel teilt mit: Freitag vormittag gegen 10 Uhr sprang ein 73jähriger Mann auf Bahnhof Cassel-Oberstadt auf einen leeren Waggenzug, der gerade von einer Rangierlokomotive aus dem Bahnhofsgleis herausgezogen wurde, in der Annahme, daß dies sein Zug nach Oerzwehren sei. Er kam auf dem Laufbrett eines Wagens zu Fall und zog sich Quetschwunden und schwere innere Verletzungen zu. Er wurde durch einen Bahnarzt verbunden und von Angehörigen in seine Wohnung gebracht. Dieser Vorfall, der leicht schlimmere Folgen haben konnte, möge alle denen, die die Unfälle des Auf- und Abpringens nicht lassen können, erneut zur Warnung dienen.

Aus Stadt und Land.

Wichtige Erfindung eines Berliner Ingenieurs. Wie jetzt gemeldet wird, ist es einem Berliner Ingenieur geglückt, im Gegensatz zu dem italienischen Verfahren einen neuen Apparat zur Alkoholgewinnung aus Brotbackschwaben zu erfinden. Man rechnet damit, daß sich aus je 100 Kilogramm Brotmehl mindestens ein Liter hochprozentiger Alkohol wird gewinnen lassen, so daß bei einem Einbau des Apparats in allen mittleren und großen Bäckereien Deutschlands eine Produktion von etwa 400 000 Hektoliter Alkohol im Jahre zustande käme. Das wäre ein Viertel der gesamten Alkoholverzeugung Deutschlands.

Berlin beschließt die Autosteuer. Die Berliner Stadtverordneten haben jetzt mit 111 gegen 88 Stimmen die Erhebung der Wegebausteuer (Autosteuer) beschlossen. Einem Antrag, daß der Autotransport von Kohlen und wichtigen Lebensmitteln von der Steuer frei bleiben soll, wurde ebenfalls beigegeben.

Eines der trübsten Berliner Kapitel ist seit langem schon die außerordentliche Zunahme der Selbstmorde. In den beiden letzten Jahren war die Ziffer der Lebensmüden fast gleich hoch. Während im Jahre 1924 insgesamt 1527 Menschen durch Selbstmord aus dem Leben schieden, betrug die Ziffer im Jahre 1925 im ganzen 1522. Trotzdem lagen die Jahre vor Kriegsausbruch in dieser Beziehung erheblich ungünstiger.

Mißglückte Flucht eines Mafsenmörders. Von der Polizei in M u r k e t t i n konnte ein wegen mehrerer Morde und anderer Verbrechen gefuchter 27jähriger polnischer Arbeiter verhaftet werden. Schwer gefesselt und unter starker Bewachung wurde er nach Berlin gebracht und vom Gefängnisdienst gemessen. Auf der Rückfahrt gelang es dem Verbrecher, trotz der schweren Fesselung kurz vor der Station Seebausen die Weiltür zu öffnen und aus dem fahrenden Zug zu springen. Bewußtlos und mit schweren inneren Verletzungen sowie einer Gehirnerschütterung blieb er auf dem Bahnhöfchen liegen. Mit einem Auto brachte man ihn in das Osterburger Gefängnis.

Ueberfallen und geraubt. Auf der Schwerins-Ludwigsluster Chaussee wurde der Vertreter einer Bank in Ludwigslust (Mecklenburg) von Begehrern vom Motorrad gerissen und gefoltert, bis er bewußtlos war. Die Räuber nahmen dem Ueberfallenen einen Wertbrief mit 14 000 Mark, sowie sein eigenes Geld und die Wertpapiere ab. Auf dem geraubten Motorrad entkamen die Räuber unerkannt.

Sämtliche Hunde einer Gemeinde ausgerottet. Anlässlich einiger vorgekommener Tollwutfälle wurden in der Gemeinde J a l o b s t h a l (Epfardt) auf Anordnung der Behörde sämtliche dort befindlichen 38 Hunde von Polizisten erschossen. Frauen, Männer, Kinder und Greise konnten der Hinrichtung ihrer Lieblinge und Kameraden bewahren. Da nicht jeder Schuß tödlich wirkte, glich dieser Vorgang einer furchterlichen Missetat. Die Befämpfung der Tollwut wäre wohl auch anders möglich gewesen, als durch ein solches Massakermittel, umso mehr, als es nicht in allen Fällen zum sofortigen Erfolg führte.

Soldat Kreuznach wird geschlossen. Von der Kreuznacher Soldaten-Altien-Gesellschaft ist eine Generalversammlung ausgeschrieben worden, auf deren Tagesordnung sich als Hauptpunkt die Schließung des Bades ab 1. April befindet. Es ist damit zu rechnen, daß das Bad an dem angegebenen Termin geschlossen wird. Für die Stadt Kreuznach wird die Schließung eine ansehnliche Katastrophe bedeuten.

Einer, der die Majurischen Seen — trockenlegt. Ein 18jähriges Schwindelgelenk in Friedberg (Hess.), der als Gleichhändler tätig war, wurde von der dortigen Staatsanwaltschaft in Haft genommen. Der „fichtige“ Jüngling, der eine lebhafteste Phantasie entwickelte, erzählte u. a. einem Kunden, daß er die Trockenlegung der majurischen Seen vornehmen lasse und ihm dort ein Gut besorgen werde. Natürlich mußte darauf ein anständiger Vorbehalt geäußert werden. Auch sonst ließ er sich von Leichtgläubigen für seine Ratssprüche gut bezahlen.

Schulkinder bei öffentlichen Vergnügungen. Eine begründete und zur Nachahmung zu empfehlende Verfügung der Regierung Cassel, die sich gegen den zunehmenden Besuch der Schulkinder bei öffentlichen Vergnügungen richtet, gibt den Lehrern folgende Anweisung: „Es unterliegt keinen Bedenken, von seiten der Schule unbedingt zu verbieten, daß Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern öffentliche Vergnügungsorte besuchen, die Ueberrettung dieses Verbotes zu rügen und, sofern sich die Mithilfe der Eltern

unmühtig erweist, die Ueberreter zu bestrafen.“ Die Schule, so heißt es weiter, „wird sich auch der Aufforderung nicht entziehen können, durch Vorstellung, Warnung und Ermahnung dem Unfassen der Vergnügungen Eltern die Kinder nicht zu öffentlichen Vergnügungen zu führen. Die Lehrer werden aufgefordert, in den Sitzungen des Elternrats gegen dieses Unwesen aufzutreten.“

Der Wunziger Explosionskatastrophe. Daß von der Explosion betroffene Haus in der Rumpfordstraße in W i n z e n mußte von sämtlichen Einwohnern geräumt und durch mächtige Balken gesichert werden, da die Mauerrisse vom Kellergehöf bis in das zweite Stockwerk hinaufgehen. Ueber die Ursache des größten Teils um Verletzten. Ueber die Ursache des Unglücks verläutet nun, daß es sich um eine Explosion von Schwefelkohlenstoff handelt, den der Desinfektor zum Ausweichen der Wohnung verwendet hatte. Der Desinfektor, der die Desinfektion der Erdgeschloßwohnung vornahm, ist inzwischen verhaftet worden. Der in seiner Wohnung lagernde Schwefelkohlenstoff wurde von der Behörde beschlagnahmt.

Großer Dammrutsch. Von der österreichischen Grenzstation S c h a r d i n g wird gemeldet, daß auf der Bahnstrecke bei Ernstshofen ein Dammrutsch erfolgte. Während der Aufbaurbeiten wurden drei Arbeiter von einer größeren Erdmasse verschüttet. Alle drei wurden mehr oder minder schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Der Zustand von zwei Verschütteten ist lebensgefährlich.

„Von hoher Burges-Warte“.

Dem Gesang-Berein „Liedertänzer“ (Gem. Chor) Spangenberg gewidmet von Wam Siebert.

Von hoher Burges-Warte,
Auf hartem Felsgestein,
Da schau' ich, trunkenen Blickes,
In herrlich Land hinein.
Und drunten, buntgeschachtelt,
Schwingt sich um Berges Fuß
Ein altes, trautes Städtchen,
Dem gilt von hier mein Gruß!
Von Wäldern rings umschlossen
Und Blütenhain beschmückt,
Hat mir, stets immer wieder,
Dies Bild mein Herz beglückt.
Ob Sommer, oder Winter,
Ob goldner Herbst, ob Lenz;
Ihm muß mein Herz erweisen
Der Liebe Reuerenz!
Viel Tausend zarte Fäden
Von goldner Jugendluft,
Umhimmeln mir, so lieblich,
Da wunderbar die Brust!
„D, Heimat, bist du schön! —
Und Klagen möcht ich weinen,
Wenn ich muß wieder geh'n —
Seh ich dann, fern verstimmernd
In ihrer Silberbahn,
Den „Pfiesebach“ und „Esje“,
Stimm ich das Liedlein an:
„Alt Spangenberg in Seß“,
Du Stadt an Schönheit reich,
In „Pfiese“ und an „Esje“,
Kein' andre ist dir gleich!“
Doch — fehr ich einmal wieder —
Und hör' von „Bäckleins Lind“
Die alten Märchenlieder
Dann bin ich wieder Spangenberg' Rind!

Sie haben recht,



Maggi's Suppen sind wirklich ganz vorzüglich. Man muß nur genau die Kochweisung befolgen. Ein Würfel für 2 Teller 13 Pf.

Mütterberatung in der Stadtschule
durch den Herrn Medizinalrat, Mittwoch den 17. Februar.
Die Frauen müssen pünktlich 1/2 9 Uhr vormittags zur Stelle sein, weil sich die Beratung der Kriegserhinterbliebenen usw. anschließt.

Spangenberg, den 12. Februar 1926.
Der Bürgermeister,
Schier.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. Februar 1926.
Quinquagesime
Spangenberg.
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Nachmittags 1/2 2 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Schnellrode.
Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Christliche Vereine.
Montag 8 Uhr: Mütterverein, Kreispfarrer Schmitt.
Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein, 1. Abt. Kreispfarrer Schmitt.
Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein, 2. Abt. Frau Bürgermeister Schier.
Freitag 8 Uhr: Bläserchor Bruder Köhner.

Turnverein „Froher Mut“

Spangenberg.

Am 20. u. 21. ds. Mts. findet im „Grünen Baum“ eine **Werbebrandaufstellung einer Marburger Damenriege** unter Leitung des weltbekannten Turnlehrers Fischer statt, zu dem wir die gesamte Bevölkerung Spangenberg und der Umgegend freundlichst einladen. Die Mädchen turnen an Pferd, Barren und Reck, zeigen Freilichtübungen, Volkstänze und Singspiele in vollendeter Form.

1. Vorstellung: Samstag, 20. Febr. 8 1/2 Uhr abends. (In dieser Vorstellung haben Kinder ohne Begleitung der Eltern, keinen Zutritt.)
2. Vorstellung: Sonntag, 21. Februar 2 1/4 Uhr nachm.

Der Vorstand.

Kriegerverein Pfielke.

Sonntag, den 14. Februar von nachmittags 3 Uhr ab findet im Vereinslokal

öffentlicher Ball

statt. Verbunden mit einem Werbeab. nd. Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Brennholzverkauf.

Die Stadt Spangenberg verkauft öffentlich meistbietend am **Wirtwoch, den 17. Februar vormittags 9 Uhr im Ratshaus** zu Spangenberg folgende Brennholzer.

Eichen Scheit	etwa	115	rm.
Knüppel	„	90	„
Reis I. Cl.	„	6	„
III.	„	240	„
Buchen Scheit	„	130	„
Knüppel	„	100	„
Reis III. Cl.	„	600	„
Birken Scheit	„	6	„
Knüppel	„	5	„
Reis III. Cl.	„	10	„
Fichten Knüppel	„	5	„
Reis III. Cl.	„	320	„
Kiefern und Lärchen Scheit	„	7	„
Knüppel	„	15	„
Reis I. Cl.	„	1	„
III Cl.	„	460	„

Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben Spangenberg, den 9. 2. 26.

Der Magistrat.



Es ist wahr —

mit d. echt gewürzt. Futterfalk M. Brodmanns „Zwerg-Wafer“ od. d. neuen ungem. „Barent-Waferfalk“ gibt es keine Mißerfolge bei Aufzucht u. Mast. Echt nur in Orig.-Pack. Prosp. kostenl. Erhaltl. in Drogerien, Apotheken u. sonstig. einschläg. Geschäften. Wo nicht durch

M. Brodmann Chem. Fabr. in b. S. Leipzig-Centr. 150

Blunck's Handelsschule

Privat- Hohenzollernstr. 26 Cassel Fernruf Nr. 1006 am Uhrturn und 4888

Sommerhalbjahr Anfang April ds. Jahres

Tages- u. Abendkurse — Sonderkurse Anmeldungen, Werbeschrift usw. durch das Konlor.

Kriegsbeschädigte — Kriegshinterbliebene

Wahret Euere Interessen.

Sonntag, den 14. Februar nachmittags 2 Uhr findet eine

Versammlung

in der Gastwirtschaft Heinrich Gühroth Spangenberg statt, zu der samtl. Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene von Spangenberg und Umgebung herzlich eingeladen sind.

Kreisvorstand des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen für den Kreis Weismungen.

J. M. Carl Ringelberg

Zur Erhebung der Kirchensteuer in Spangenberg.

Ist dritter und letzter Termin für Montag, den 15. Februar morgens von 9—1 Uhr in der Ratshauswirtschaft angelegt. Die Steuerzahler, welche bei diesem Termin die Zahlung verläumen, müssen später auf Ihre Gefahr und Kosten dieselbe an das Finanzamt zu Weismungen zahlen.

Siebert, Kirchentassen-Provisor.

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag und Montag, der große Film

„Bismarck“

Der eiserne Kanzier.

Außerdem

Larry Semon als Naturforscher

Groteske in 2 Akten.

Sonntag

8 1/2 Uhr f. Schulkinder 8 1/2 Uhr f. Erwachsene

Montag abend 8 1/2

Jugendliche zugelassen.

Warmer Saal

Gute Musik.



Der nächste Weg zum Wohlstand

ist der Kauf des seit 1878 millionenfach bewährten und gelobten Alfa-Separators. Die

Original-Alfa-Bauart

ist unübertroffen einfach jeder Natur erdelt einen Gutschein zur Prüfung der scharfen Entrahmung.

Original-Ersatzteile

Alfa-Mund-Separatort

Patentierter Stöcker-Butterfaser bei der bestmöglichen Alfa-Verwertung

J. H. Herbold

Spangenberg.

Höhere Privatschule Spangenberg

Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen mit Beginn des neuen Schuljahres Kinder der Privatschule zu übergeben, machen wir darauf aufmerksam, daß sich baldige An meldung empfiehlt, da der Raum sehr b. schränkt ist und die zu spät angemeldeten Gefahr laufen, nicht aufgenommen zu werden.

Der Schulleiter,
Brehm Rektor a. D.

Landwirte!

Die Aufzucht der Schweine erleichtert, den Knochenbau befördert, die Vieh-Emulsion und der Viehthran aus der Apotheke.



für Wollwäsche. Schon in kalter Lauge erzielen Sie den schönsten Erfolg!



Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft in dem Herrn, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Marie Lichau

verw. Stöhr, geb. Kellner

im Alter von 74 Jahren.

Dies zeigen in tiefem Schmerz an:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Lichau

Dorothea Döring, geb. Stöhr

Elisabeth Lichau

Wilhelm Lichau

Heinrich Döring

und drei Enkelkinder

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. Februar nachmittags 3 Uhr statt.

Geben Sie Ihren Kindern **Medizinal-Leberthran oder Leberthran-Emulsion zur Kräftigung und Blutreinigung aus der Apotheke.**

Dreisabbau in Uhren.

Geben Sie Ihre Uhr zur Reparatur weggeben, verläumen Sie nicht sich bei mir Preise einzubohlen. Die Uhren werden bei mir nicht nur repariert, sondern auch verbessert.

Wilhelm Keim, Uhrmacher,
Spangenberg.

Die Verlängerung der Polizeistunde

für einen Verein durch die Polizeiverwaltung, die nur auf Antrag des Saalbesizers erfolgt, unterliegt nach den Bestimmungen des Herrn Ministers des Innern einer Verwaltungsgebühr bis zu 50 RM. Fortan werden wenigstens 10 RM. erhoben werden; der Verlängerungschein wird erst ausgehändigt, wenn die Gebühr entrichtet ist. Spangenberg den 11. Februar 1926.

Die Polizeiverwaltung,
Schiefer.

Bekanntmachungswesen.

- Es wird wiederholt auf folgendes hingewiesen:
1. Die übliche Form der Veröffentlichung städtischer Bekanntmachungen (Magistrat, Polizeiverwaltung, Bürgermeister, Schulverbandsvorsteher, Standesamt u. dgl.) bildet der Abdruck in der Spangenberg Zeitung. Wenn also der Abdruck einer solchen Bekanntmachung in der Spangenberg Zeitung stattgefunden hat, so ist sie für alle Beteiligten verbindlich. Ein Ausrufen mit der Schelle entwehrt der Notwendigkeit. Wer sich vor Nachteilen sichern will, muß die Zeitung regelmäßig lesen.
 2. Zu einem Ausrufen privater Bekanntmachungen ist die Stadt nicht verpflichtet. Die Privatpersonen (Geschäftsleute usw.) müssen sich, soweit irgend möglich, der Zeitung bedienen.

Die Zeitung stellt den Mittler zwischen Behörde und Bevölkerung, sowie zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen dar.

Spangenberg, den 11. Februar 1926.

Der Magistrat,
Schiefer

Die Erhebung der rückständigen Staats- und Städt. Steuern.

der sonstigen städtischen Abgaben, wie Wassergeld, Bodengeld, Stromgeld u. s. w., sowie der Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft erfolgt am Montag den 15. u. Dienstag den 16. d. Mts. vormittags von 8—12 Uhr. Alle nach Ablauf der Fristen noch rückständigen Beträge werden zwangsweise beigetrieben.

Spangenberg, den 13. 2. 1926.

Die Stadtkasse.

Inferieren bringt Gewinn!